

Humor und Gottvertrauen

Albertine Kaufmann feierte 107. Geburtstag

BÖDINGEN. Früher besuchte Albertine Kaufmann jeden Abend den 6-Uhr-Gottesdienst. „Da konnte man die Uhr drauf stellen“, sagt sie. Jetzt nimmt sie so oft wie möglich an der Messe in der Hauskapelle des St. Augustinus Seniorenhauses teil. Am 19. April wurde Albertine Kaufmann, die älteste Bewohnerin des Seniorenhauses, 107 Jahre alt. Das Gehör habe zwar nachgelassen, aber der Verstand sei noch ganz wach. So erzählt sie gerne und lebhaft aus ihrem Leben.

1907 wurde Albertine Länders in Mönchengladbach geboren und wuchs dort auf. Mit ihrem Ehemann Kunibert, einem Schiffsmaschinenbauingenieur, zog sie nach Königsberg. Dort verlebte die junge Familie – drei Kinder bekam sie – schöne Jahre, habe aber auch viel Schweres mitgemacht, berichtet die Jubilarin. Beispielsweise die Flucht über die Kurische Nehrung 1945. In Cochem, der Heimat ihres Mannes, baute die Familie sich eine neue Existenz auf. Nach einem weiteren Umzug engagierte sich die Jubilarin in Bad Godesberg stark in ihrer Pfarrei. Aus dem Glauben habe sie immer ihre Kraft bezogen, betont sie. Sie ver-



Ein kleiner Schalk sitzt Albertine Kaufmann immer noch im Nacken. (Foto: CG)

ehre besonders die Mutter Gottes und vertraue stets auf deren Hilfe. Nach dem Tod ihres Mannes 1993 lebte sie alleine; erst mit 104 Jahren gab sie ihre Unabhängigkeit auf und zog ins St. Augustinus Seniorenhaus, weil sie merkte, dass ihre Kräfte nachließen. Hier genießt sie jetzt die familiäre Atmosphäre, denn inzwischen ist sie auf den Rollstuhl und fremde Hilfe angewiesen. „Ich lasse mich nicht unterkriegen“, lacht sie. CG

EITORF, HENNEF, KÖNIGSWINTER,
NEUNKIRCHEN, SIEGBURG,
SANKT AUGUSTIN UND
TROISDORF:
Christa Gast,
Telefon (0 22 44) 46 05



GEISTINGEN. 40-jähriges Diakonenjubiläum kann Rudolf Hölmann (Foto) am Sonntag, 27. April, feiern. Früh verspürte er den Wunsch Priester zu werden. Ein Besuch des Steyler Missionshauses St. Peter in Tirschenreuth beeindruckte ihn so sehr, dass er sich entschloss, Steyler Missionar zu werden. Er begann sein Noviziat in St. Wendel und wurde Sekretär des Provinzials.

Anschließend war er drei Jahre lang als Korrespondent in Rom tätig und acht Jahre Missionar in Argentinien. 1968 verließ er den Orden, nahm eine Tätigkeit als Buchhalter an und engagierte sich in seiner Pfarrei. 1971 begann er die Ausbildung zum Diakon; Kardinal Joseph Höffner weihte ihn 1974. Mit Herzblut übte er seinen Dienst in Ratingen und Köln-Kalk aus. Aus gesundheitlichen Gründen trat er 1995 in den Ruhestand und wurde Subdiakon in St. Martinus, Niederpleis. Seit 2003 lebt er im Helenenstift in Geistingen.



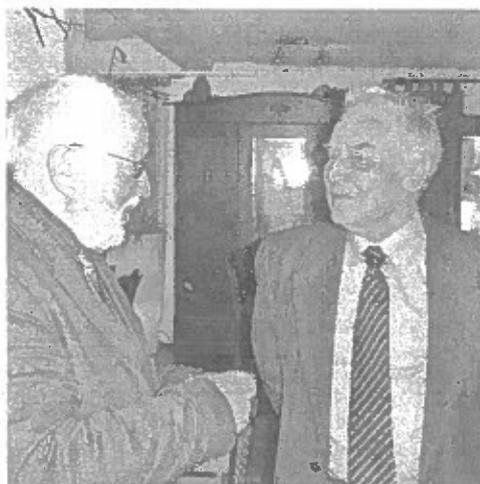
Vorbild und Motor

Dankesworte zur Verabschiedung von Karl Heinz Löhr

EITORF. „Wenn es Ihnen in Eitorf zu langweilig werden sollte, wüsste ich genau, wo ich Sie in Dresden einsetzen könnte“, verlas der ehemalige Vorsitzende des Kreiskatholikenrats, Joachim Sikora, aus dem Dankeschreiben von Bischof Dr. Heiner Koch an Karl Heinz Löhr. Der bald 83-jährige Löhr wurde während eines Frühstücks mit zahlreichen Weggefährten aus seinen ehrenamtlichen Diensten für den Kreiskatholikenrat verabschiedet. Unermüdlich und vorbildlich setzte sich Karl Heinz Löhr jahrzehntelang – mit Unterstützung seiner Frau – für „seine“ Kirche ein.

Ab 1968 engagierte er sich 25 Jahre lang im Pfarrgemeinderat in Eitorf, davon 22 Jahre als Vorsitzender; ab 1975 war er Vorsitzender des Dekanatsrats Eitorf. Löhr rief die Aktion „Helfen zum Überleben“ und viele weitere Projekte ins Leben, war Mitglied des Diözesanpastoralrats und Vorstandsmitglied des Diözesanrats. Seit Gründung des Kreiskatholikenrats 2001 führte er dort die Geschäfte. Der ehemalige Kreisdechant Anno Burghof dankte jetzt namens des Kreisdekanats. „Sie haben Ihre ehrenamtliche Arbeit immer geliebt“, stellte der Geschäftsführer des Diözesanrates, Nor-

bert Michels, in seiner Laudatio fest, und dies sei Freude und Motivation für viele ehrenamtliche Mitarbeiter gewesen. Er habe mit Energie und Tatkraft daran gearbeitet, dass dieser Kreiskatholikenrat einer der aktivsten und lebendigsten Katholikenräte im Erzbistum sei. CG



Karl Heinz Löhr (rechts) im Gespräch mit Joachim Sikora, dem ehemaligen Vorsitzenden des Kreiskatholikenrats. (Foto: CG)

KÖNIGSWINTER. Die Schiffswallfahrt der Frauengemeinschaft (kfd) nach Bornhofen findet am Dienstag, 5. Mai, statt. Abfahrt ist um 7.40 Uhr vom nördlichen Schiffsanleger in Königswinter. Die Rückkehr ist für 19 Uhr geplant. Anmeldung für alle kfd-Frauen im Dekanat bis zum 1. Mai unter Telefon (0 22 24) 94 05 97 oder per E-Mail: u.voll@t-online.de

KREISDEKANAT. Zum ökumenischen Gedenkgottesdienst für „Unbedachte“, Mitbürger die anonym ohne eigene Trauerfeier bestattet wurden, lädt der Kreiskatholikenrat am Samstag, 26. April, um 10 Uhr in die evangelische Auferstehungskirche, Annostraße, ein.

HEISTERBACH. Ein Tag für Frauen über Hildegard von Bingen findet am Samstag, 3. Mai ab 9.30 Uhr im Kloster Heisterbach statt. Der Tag beinhaltet eine Kräuterwanderung mit Vera Schröder, gemeinsames Kochen und Essen; Kreatives, Entspannung für Leib und Seele und eine Abschlussandacht. Anmeldungen unter Telefon (0 22 41) 33 13 51.